



Margit Held bietet mit ihren Musikern ein unterhaltsames Programm vor dem Hintergrund des „Internationalen Frauentages“.

Gesellschaftspolitik zauberhaft und „beswingt“

Benefizabend zum „Internationalen Frauentag“ bietet ein sehens- und hörenswertes Programm in der Kulturfabrik Roth

ROTH – Politische Ernsthaftigkeit, verpackt in locker-leichtem Swing, buchstäblich „zauberhaft“ präsentiert und begleitet von sozialem Engagement – der „Internationale Frauentag“, wie er heuer am Sonntagabend, 9. März, in der Rother Kulturfabrik begangen wird, hat es inhaltlich in sich. Für Männer und Frauen. Für alle Generationen.

Denn im Mittelpunkt steht nicht die Politik. Sie präsentiert sich mehr als „verbale Hintergrundmusik“ eines Abends, der mit (Zauber-)Kunst und „echter“ Musik unterhaltsame und interessante Stunden verspricht. Auf der Bühne stehen nämlich mit dem Thalmässinger Zauberer Sebastian Lehmeier (Jugendkulturpreisträger des Landkreises 2012) und der Sängerin Margit Held aus Stauf/Thalmässing interessante Akteure aus dem Landkreis im Rampenlicht, bei denen es sich lohnt,

genau hinzuschauen und hinzuhören.

Während der fingerfertige Lehmeier sein Publikum ob seiner Tricks optisch überrascht, könnte der „Noch-Geheimtipp“, das „Margit Held Quartett“, für so manchen (und manche) eine echte musikalische Entdeckung werden. Margit Helds Mann, der bildende Künstler TeVauHa (Thomas Volkmar Held), bietet Kunst zum Anfassen und Anschauen; sie setzt dagegen auf Schmeichelndes für die Gehörgänge. Zusammen mit Sören Belandat (Piano), Hendrik Gosmann (Bass) und Stefan Seegel (Drums) hat die studierte Musikerin und Sängerin den Swing im Blut. Sie liebt die Musik von Swing-Größen wie Ella Fitzgerald und Billy Holiday – ohne diese zu imitieren; sie „swingt“ mit ihrer warmen Stimme auf ihre Weise.

„So wie das Programm an diesem Abend, darf Gesellschaftspolitik gerne auch

unterhaltsam, überraschend und locker-leicht daherkommen – ohne an intellektuellem Wert zu verlieren.“ So machen Gäbelein-Stadler und das Frauenforum des Landkreises erstmals mit dem sozial fokussierten Frauenclub „Zonta Fränkisches Seenland“ gemeinsame Sache. Der Erlös des Abends geht an „Wildwasser“ Nürnberg und an „Alma“ Weißenburg-Gunzenhausen, den Anlaufstellen und Fachberatungen für von Gewalt betroffenen Frauen und Jugendlichen.

Damit lenken die Initiatoren den Blick auf eine Realität, die beweist, dass der Internationale Frauentag, der immerhin schon mehr als ein Jahrhundert alt ist, nichts an Aktualität verloren hat. „Natürlich sind die Probleme, die beispielsweise Frauen in Indien oder Afrika haben, von existenziellerer Bedeutung. Doch psychische und physische Gewalt,

genauso wie berufliche und soziale Benachteiligungen, sind auch in den Industrienationen noch fester Bestandteil im Alltag von Frauen“, sagt Gäbelein-Stadler.

Dafür am Frauentag den Blick zu schärfen, um dann zum Nach- und schließlich zum Umdenken zu bewegen – „wenn wir das in der Kulturfabrik vermitteln können, haben wir doch schon wieder ein Stück auf dem Weg zur Gleichstellung erreicht“, so Gäbelein-Stadler.

Benefizabend zum Internationalen Frauentag, Sonntag, 9. März, 18 Uhr (Einlass 17.30 Uhr). Der Eintritt kostet 15 Euro, Kinder bis zwölf Jahre sind frei. Karten gibt es im Vorverkauf in Roth bei: Buchhandlung Feuerlein, Buchhandlung Genniges, Schlossapotheke; in Hilpoltstein Buchhandlung Schmid; in Allersberg Buchhandlung Ring; in Schwabach Buchhandlung Kreuzer sowie an der Abendkasse.